

DIY-Anleitung: Richtig bohren

Material

- Bleistift
- Klebband
- Augenschutz

Werkzeug

- Bohrmaschine:
 - mit Akku für leichtere Bohrarbeiten
 - mit Stromkabel für Schlagbohrarbeiten
- Bohreinsätze für den jeweiligen Untergrund
- Staubsauger
- allenfalls Verlängerungskabel (Kabelrolle)
- evtl. Leitungsprüfer

Vorarbeiten

Bohrloch markieren

Überprüfen Sie bei der gewünschten Bohrstelle – z.B. mit einem Leitungsprüfer – ob sich keine Wasser- oder Stromleitungen dahinter befinden.

Markieren Sie anschliessend die Bohrstelle mit Bleistift mit einem kleinen Kreuz.

Passenden Aufsatz auswählen

Klopfen Sie die Wand ab: Tönt sie hohl, dürfte Gipskarton dahinter sein. Ein dumpfer Klang deutet auf Ziegel oder Beton hin.

Wählen Sie den entsprechend Bohraufsatz in der gewünschten Grösse. Der Durchmesser des Bohrlochs sollte in der Regel der Dübelgrösse entsprechen. In Holz stets mit etwas kleinerem Durchmesser als die spätere Schraube bohren, damit diese nachher gut hält. Kleine Holzschrauben halten überdies ohne vorzubohren besser.

Bohrlochtiefe markieren

Falls Ihre Bohrmaschine nicht über einen einstellbaren Tiefenanschlag verfügt, können Sie auch auf dem Bohreinsatz mit einem farbigen Klebband die Tiefe des Bohrlochs markieren.

Hauptarbeiten Sicheren Stand einnehmen

Achten Sie darauf, dass Sie beim Bohren senkrecht zur Wand stehen mit leicht versetzten Beinen in Richtung der Wand.

Bohren Sie nur auf einer Leiter, wenn diese von einer weiteren Person festgehalten wird.

Loch bohren

Setzen Sie nun den Bohrer horizontal im rechten Winkel auf der gewünschten Stelle auf und nehmen Sie die Maschine vorerst mit der Funktion «Drehbohren» in Betrieb. So erhalten Sie eine Kerbe, auf der später der Schlagbohrer aufgesetzt werden kann, damit nichts verrutscht.

Sobald Sie durch den Putz auf die Massivwand stossen, können Sie auf Ihrer Maschine die Funktion «Schlagbohren» anwenden.

Sonderfall Fliesen

Fliesen bohren ist recht heikel. Falls die Fugen breit genug sind, so ist es empfehlenswert, die Bohrung auf den Zwischenräumen vorzunehmen.

Wo dies nicht möglich ist, sollte die Bohrstelle in der Mitte der Fliese und nicht am Rand gewählt werden.

Die Bohrstelle kann vorgängig mit einer Reisszwecke und einem leichten Hammerschlag markiert werden, damit der Bohrer nicht verrutscht.

Alternativ können Sie auch ein Kreppband über die Bohrstelle heften, damit der Bohrer am Ort bleibt.

Verwenden Sie zuerst einen feinen Steinbohrer und erweitern Sie das Bohrloch anschliessend mit einem grösseren Bohrer.

Abschluss- arbeiten

Bohrloch reinigen

Ob das Bohrloch, z.B. mit einem Staubsauger, vom Staub befreit werden soll oder nicht, darüber ist sich die Fachwelt uneins – und zwar mit derselben Begründung: Je nach Ansicht gibt der Bohrstaub dem Dübel zusätzlichen Halt oder eben nicht.

Unser Tipp: Ein sauberes Bohrloch ist eine saubere Sache.

Nachbessern

Ist das Bohrloch zu klein geraten, so können Sie den Bohrvorgang mit einem grösseren Bohrer wiederholen oder das Bohrloch mit dem bereits genutzten Bohrer etwas ausrunden.

Ist das Bohrloch zu gross, sollten Sie das Loch mit Spachtelmasse füllen und den Dübel gleich hineindrücken. Nach erfolgter Trocknung hält der Dübel.

hausinfo ist der Online-Ratgeber rund ums Haus. Mit dem Newsletter von hausinfo sind Sie regelmässig über aktuelle Tipps und neuste Themen informiert.